



Altes Fachwerkhäuschen Am Kamp



Die Gladiolenstr. heute

Am Kamp – eine alte Ronsdorfer Flurbezeichnung

(gk). Zwischen der Straße In der Krim und der Erbschlöer Straße zieht sich ein leichter Höhenrücken bis in die Ronsdorfer Anlagen. Das steile Sträßchen, das von der Erbschlöer Straße dort hinauf führt, hieß „Am Kamp“, bei den Ronsdorfern einfach nur „Kämpken“ genannt. 1935 wurde es in Gladiolenstraße umbenannt. Über die Höhe zog sich die Kampstraße, heute Friedenshort. Unter Kamp verstand man ein durch Gräben oder Wälle natürlich geschütztes Wiesen- oder Waldgelände wo unter anderem Tiere gehalten wurden. Auf der Karte der Bürgermeisterei Ronsdorf von 1826 ist in diesem Bereich ein einzelnes Gebäude eingezeichnet. Vermutlich handelte es sich dabei um ein kleines Gehöft, worüber aber nichts Näheres bekannt ist. Auch nach dem Stadtplan von 1888 war der Bereich noch vollkommen unbebaut. Das änderte sich erst Ende des neunzehnten, Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts. Wie auf dem ersten Foto zu sehen ist, entstanden Am Kamp schicke, bergische Fachwerkhäuser, teils mit tief herunter gezogenem Mansarddach. Und gegenüber dieser Häuserzeile befand sich ein kleines, geheimnisumwobenes Schieferhäuschen, das wohl als eines der ersten am „Kämpken“ gestanden hat, inzwischen abgerissen ist.

Quelle: Helmut Schmidt: Was Oma und Opa noch wussten... Alte Ronsdorfer Flurbezeichnungen
Am Kamp / Gladiolenstr.